



BO'SCHAFFTER FÜR FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Eine Auszeichnung für Betriebe
mit familienbewusster Personalpolitik
im Landkreis Tirschenreuth





Hohe Motivation



Sehr gutes Betriebsklima



Niedriger Krankenstand



Gewinnung und Sicherung
bestqualifizierter Fachkräfte



Geringe Fluktuation



Positives Firmen-Image



Ein starkes Mitarbeiterteam

Familienbewusste

Personalpolitik lohnt sich!

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer!

Gelebte Familienfreundlichkeit in Unternehmen ist häufig der ausschlaggebende Aspekt dafür, ob es gelingt, kompetente Fachkräfte zu finden und auf Dauer zu binden.

Die familiengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen ist für Betriebe ein zentraler Wettbewerbsfaktor in der Region und ein wichtiger Bestandteil für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Gestärkt wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf—wo möglich— durch moderne Technologie und Digitalisierung, die mehr Flexibilität für die Firma und die Mitarbeiter*innen mit sich bringt.

Doch nicht nur entsprechende Angebote und Modelle für Arbeitnehmer machen einen familienfreundlichen Betrieb aus, auch eine entsprechende Unternehmens- und Führungskultur sowie interne Kommunikation.

Unternehmen, die den Stellenwert einer familienbewussten Personalpolitik erkannt haben, dies praktizieren und auch zeigen, können also nur punkten:

- ⇒ Familienfreundliche Unternehmen sind attraktiv für qualifizierte Fachkräfte.
- ⇒ Gewinnen Sie die besten Mitarbeiter*innen für Ihren Betrieb!
- ⇒ Familienbewusste Arbeitgeber sind in der Öffentlichkeit hoch angesehen.



⇒ Demonstrieren Sie Ihre Weitsicht und Verantwortung durch familienfreundliche Maßnahmen.

„Klappern gehört zum Handwerk“ - dieses alte Sprichwort berücksichtigen Sie längst, wenn es um das Marketing Ihrer Produkte oder Dienstleistungen geht.

Seien Sie also nicht bescheiden, wenn es um qualifizierte Mitarbeiter*innen, das human capital Ihres Unternehmens geht!

Aus diesem Grund wird es für Firmen immer wichtiger, sich dies durch ein Zertifikat bestätigen zu lassen.

Verdeutlichen Sie mit dem Qualitätssiegel „Botschafter für Familienfreundlichkeit“ das Familienbewusste Ihres Betriebs und punkten Sie im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, die heute beides wollen:

Familie und Beruf

Wolfgang Lippert
Landrat und Schirmherr
des Bündnisses für Familie



Familienbewusste Personalpolitik

Zwei Unternehmen aus dem Landkreis zeigen,
was Familienfreundlichkeit bedeutet:

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Tirschenreuth

Notfälle und damit Rettungsdienst-Einsätze ereignen sich auch außerhalb der Öffnungszeiten von Kindergärten. Unsere Bewohner*innen und Kund*innen benötigen rund um die Uhr Pflege, während Kinderkrippen nur tagsüber zu bestimmten Zeiten geöffnet haben. Die Rahmenbedingungen unserer Hauptgeschäftsfelder Pflege und Rettungsdienst sind fix und der Sache geschuldet nicht wirklich familienfreundlich.



Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist hier eine besondere Herausforderung für uns und unsere Mitarbeiter*innen, doch dieser stellen wir uns seit Jahren täglich aufs Neue. Wir können nicht zaubern, aber gemeinsam gute Lösungen schaffen, damit gerade Fachkräfte in ihrem Beruf arbeiten und gleichermaßen für ihre Familie da sein können.

Aus dem Projekt „ElternKOMPETENZ“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ist bei uns ein fest etablierter Arbeitskreis entstanden, der immer wieder Themen hierzu ausarbeitet.

Als erstes wurden die Mitarbeiterjahresgespräche neu ausgerichtet. Nunmehr stehen die Entwicklungs- und Veränderungswünsche, sowie die dazugehörigen Unterstützungswünsche und –angebote mit im Fokus – gerade, wenn es um die work-life-balance geht.

„Familienfreundliche Dienste“ sind bei uns keine Floskel, sondern fester Bestandteil bei der Dienstplanung in der Pflege. Das vertrauensvolle Zusammenspiel der Dienstplanverantwortlichen und Mitarbeiter*innen ist hierfür einer der Grundsteine des Erfolgs. Hinzu kommt der „Wunschdienstplan“. Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitarbeiter*innen werden soweit es möglich ist in der Planung berücksichtigt.

Ergänzt wird dies durch den BRK-Tarifvertrag mit beispielsweise Sonderurlaubstagen, ebenso wie durch das betriebliche Gesundheitsmanagement. Viele individuelle Lösungen in allen Bereichen und weitere Angebote kommen hinzu, wie die Bezuschussung des Ferienprogramms von LearningCampus oder flexible Arbeitszeiten in der Verwaltung und Leitung.

Viele Bausteine für die Familienfreundlichkeit in unserem Kreisverband sind bereits gesetzt und wir arbeiten an weiteren zusammen mit unseren Mitarbeiter*innen.



„Beim BRK Kreisverband Tirschenreuth kann ich meinen Beruf als Altenpfleger mit Hilfe der familienfreundlichen Arbeitszeit ausüben.

Unter der Woche arbeite ich im Haus Frohnwiesen in Plößberg von 8 Uhr bis 14 Uhr. Das ermöglicht mir, Familie und Beruf gut miteinander zu verbinden.

Als alleinerziehender Vater kann ich somit meine Kinder in der Früh in die Kita und Schule bringen und am Nachmittag wieder selbst abholen. An 2 Wochenenden im Monat habe ich frei, an denen ich die gemeinsame Zeit, mit meinen beiden Kindern genießen kann.“

Norbert Schöttner, Altenpfleger



Ich bin Mutter einer kleinen Tochter und dadurch familiär stark eingebunden. Dennoch muss und wollte ich nach der Erziehungszeit wieder in meinen erlernten Beruf einsteigen.

Von Seiten meines Arbeitgebers, dem BRK Kreisverband Tirschenreuth, wurden mir besondere Dienstzeiten ermöglicht. Dadurch kann ich allen gerecht werden. Dies hilft mir in der Unterbringung in der Kindergrippe, da diese erst um 7 Uhr öffnet. Dies ermöglicht mir auch ein gewisses Maß an Flexibilität. Dafür bin ich sehr dankbar.

Andrea Lang

Vorteile einer Mutterschicht:

- ⇒ Ich kann meinen Sohn noch selbst zur Kita bringen, da ich um 7:30 Uhr Dienstbeginn habe, somit ist bis Mittag die Betreuung gesichert.*
- ⇒ Ich arbeite gerne in der Pflege. Ohne diese Mutterschicht wäre ich arbeitslos und könnte meine Kindern vieles nicht ermöglichen. z. B. die Ausbildung meines mittleren Sohnes*
- ⇒ Als Mutter eines Kleinkindes ist es meist unmöglich, die normalen Dienstzeiten einzuhalten. (welcher Kindergarten macht schon so früh auf?)*
- ⇒ Positiv ist auch, dass man an Wochentagen nur Frühschicht machen kann. An den Wochenenden arbeitet man dann normale Schichten und flexibel.*
- ⇒ Ich bin froh darüber, dass mein Arbeitgeber mir ermöglicht so zu arbeiten, dass auch noch die Betreuung meines Kleinkindes gewährt ist.*

Claudia Schade



Ich heiße Katrin und bin seit 15 Jahren im Haus Mühlbühl in der Pflege tätig. 10 Jahre habe ich Vollzeit gearbeitet und seit 5 Jahren arbeite ich in Teilzeit. Ich habe eine 6-jährige Tochter und nutze im Haus Mühlbühl den familienfreundlichen Dienst.

Da mein Lebensgefährte im Außendienst tätig ist und unter der Woche nicht zu Hause ist, bin ich froh, die familienfreundlichen Dienste nutzen zu können. So kann ich meine Tochter morgens noch selbst betreuen, bevor sie in den Kindergarten bzw. in die Schule geht. So kann ich meinen Dienst wesentlich beruhigter ausüben.

Katrin Szymanski



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Tirschenreuth e.V.

„Unser Personal ist unser höchstes Gut in der AWO“, so die Kreisgeschäftsführerin Angelika Würner. Deshalb liegt ihr und auch den Leitungen der verschiedenen Dienste viel an einer familienfreundlichen Personalpolitik. Denn nur motivierte Mitarbeiter, die z.B. ihre Kinder gut untergebracht wissen, können eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten.

Da in der AWO überwiegend Frauen beschäftigt sind steht die Kinderbetreuung an erster Stelle. Im Pflegedienst gibt es sogar sogenannte „Mutterschichten“. Jedes Jahr nach Schulbeginn und Bekanntgabe der Stundenpläne werden die Arbeitszeiten der Eltern neu geregelt. Hier werden sogar bei der Einteilung der Dienstpläne die Schichten der Ehegatten berücksichtigt und so kann auch ein individueller „Wunschdienstplan“ entworfen und auch umgesetzt werden.

Natürlich dürfen Eltern ihren Urlaub in den Ferien der Kinder nehmen, trotzdem ist noch eine Ferienbetreuung notwendig. In Zusammenarbeit mit der Kinderstube „Rappelkiste“ (stundeweise Kinderbetreuung) und der Lebenshilfe Mitterteich, die jedes Jahr in den Ferien Betreuung mit Ferienprogramm anbietet, können hier von der AWO bezahlte Kinderbetreuungszeiten in Anspruch genommen werden. Für Randzeitenbesetzung oder bei Ausfall der Betreuungsperson bietet die AWO auch kostenlosen Babysitter-Dienst durch unsere ausgebildeten Tagesmütter und einen Tagesvater an.



Aquarell „Betreute Wohnanlage“ der AWO in Mitterteich von Gertrud Drewnitzky

Zudem bieten wir unseren jungen Eltern an, in der Familienzeit stundenweise zur Arbeit zu kommen, was auch gerne angenommen wird. Ihre Einsatzzeiten können sie überwiegend flexibel gestalten.

Das Auto kaputt oder bei der Inspektion? – Unsere Mitarbeiter*innen können in solchen Fällen mit dem AWO-Dienstwagen ihre Kinder zur Schule oder in den Kindergarten bringen!

Ein familienfreundlicher Betrieb ist der Chefetage des AWO- Kreisverbandes Tirschenreuth e.V. besonders wichtig, da nur zufriedene Mitarbeiter*innen eine hervorragende Leistung erbringen können. Das bemerkt man auch an der geringen Krankheitsquote und der geringen Fluktuation. Es wird sich mit dem Leitbild der AWO, die im nächsten Jahr übrigens ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, identifiziert.

Alles in allem ist unsere AWO eine große Familie, in der man sich gegenseitig achtet und auch hilft.



„Die AWO bezahlt die Ferienbetreuung meines Kindes, somit ist es mir auch möglich während der Ferien stundenweise Arbeiten zu gehen bzw. bei Krankheit einzuspringen.

Wenn mein Kind krank ist, gibt es nie Probleme und ich darf bei meinem Kind zu Hause bleiben.

Bevorstehende Arzttermine können wahrgenommen werden, da mein Arbeitgeber mir diesbezüglich sehr entgegenkommt und mir dann hierfür auch frei gibt. Familienfreundlichkeit wird hier großgeschrieben!“

Sabrina Leibold, 24,
Bereich: Hauswirtschaft, mobiler sozialer Hilfsdienst

„Ich bin noch nicht so lange bei der AWO angestellt, aber was mir als Mama sehr gut gefällt, sind die familienfreundlichen Arbeitszeiten!“

Verena Dumler, 24,
Bereich: Pflege



„Ich finde es super, dass die AWO für meinen Sohn die „Rappelkiste“ bezahlt. Dort kann ich meinen Sohn stundenweise hinbringen.

Dass es bei uns im Betrieb auch Tagesmütter gibt, die meinen Sohn beaufsichtigen, finde ich sehr gut. Im Notfall kann ich meinen Sohn auch mit in die AWO bringen. Da gab es nie irgendwelche Probleme!“

Vanessa Heindl, 25,
Bereich: Pflege

„Auch ich bin seit September 2017 mit meinem Frauchen Sabine Kirchmann im AWO-Büro. Schließlich bin ich doch auch Familie. Wie ihr alle sehen könnt, fühle ich mich hier hundewohl.“

Es grüßt euch Tessa, der Büro-Hund



„Für mich ist es schön, dass ich meinen Arbeitstag flexibel starten kann.

Natürlich ist es völlig in Ordnung, wenn mein kleiner Sohn Naim mit ins Büro kommt. Der Arbeitstag wird dann einfach etwas kürzer, damit es für Naim nicht zu lange wird.“

Auch die kleine Pia ist gerne mit im Büro, wenn die Omi keine Zeit hat. So kann die Mama zu jederzeit auch einmal kurzfristig einspringen, falls noch etwas Dringendes zu erledigen ist.





Was haben Kinder zu diesem Thema zu sagen?

Wir haben einige gefragt ...

„Ich bin glücklich, wenn meine Mama mittags pünktlich von der Arbeit nach Hause kommt, etwas Leckeres für uns kocht und Zeit für mich hat.“ **Paula**



„Mir ist wichtig, dass meine Eltern für mich da sind und mir Unterstützung geben. Ich will sie in der Arbeit anrufen können.“ **Peter**

„Manchmal kann ich meine Mama in die Arbeit begleiten und ihre Kolleg*innen spielen dann mit mir, wenn sie Zeit haben. Das ist schön und macht mir Spaß!“ **Lewis**



Nachahmung erwünscht!

Der Landkreis Tirschenreuth möchte familienbewusste Personalpolitik stärker an die Öffentlichkeit bringen. Deswegen hat das Bündnis für Familie das **Qualitätssiegel „Botschafter für Familienfreundlichkeit“** ins Leben gerufen. Es sollen sich dabei nicht nur große Betriebe mit spektakulären Aktionen angesprochen fühlen.

Von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen werden im Alltag bereits gute Ideen umgesetzt, von denen andere profitieren können.

Unsere Ausschreibung

„**Botschafter für Familienfreundlichkeit**“ soll einen Anstoß geben und die Thematik öffentlich machen.

Wir bitten Sie, den beiliegenden Bewerbungsbogen sorgfältig auszufüllen und bis spätestens Montag, 05.11.18 an uns zurücksenden.

Betriebe, die in familienbewusster Personalpolitik erfolgreich aktiv sind, zeichnen wir im Rahmen einer **Feierstunde** mit dem **Qualitätssiegel „Botschafter für Familienfreundlichkeit“** und einer Urkunde aus.

Einsendeschluss:

Montag, 05. November 2018

Auszeichnung:

Mittwoch, 16. Januar 2019

09:00 bis ca. 11:30 Uhr

Landratsamt Tirschenreuth

**Bewerbungsbogen
nicht dabei?**
Einfach herunterladen
unter:
[www.kreis-tir.de/
buendnis-fuer-familie](http://www.kreis-tir.de/buendnis-fuer-familie)



„Botschafter für Familienfreundlichkeit 2017“

Urkunden und Skulptur gab es für sechs familienfreundliche Unternehmen aus dem Landkreis.

Im Bild (v.l.) Landrat Wolfgang Lippert, Carsten Heine (Schott AG), Bündnis-für-Familie-Koordinatorin Sabine Frank, Thomas Völkl (Siemens Healthcare), Brigitte Schraml (Metallbau Schraml), Wolfgang Lang (Horn Glass Industries AG), Angelika Würner (AWO), Holger Schedl (BRK) und Mitterteichs Bürgermeister Roland Grillmeier.

BOTSCHAFTER
FOR FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Schirmherr: Landrat Wolfgang Lippert

Arbeitsgruppe „Familie und Arbeitswelt“
des Bündnisses für Familie
im Landkreis Tirschenreuth

Rückmeldungen und Fragen bitte an:

Sabine Frank
Kordinatorin des Bündnisses für Familie
im Landkreis Tirschenreuth

Landratsamt Tirschenreuth
Mähringer Str. 9
95643 Tirschenreuth

Tel.: 09631/88-284
Fax: 09631/88-444
E-Mail: sabine.frank@tirschenreuth.de
www.kreis-tir.de/buendnis-fuer-familie



www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

